

# Turbulente Rehbein-Reise geht zu Ende

## Karl-Rehbein-Gymnasium Hanau verabschiedet 155 Abiturienten – 13-mal Note eins

Hanau – Sie haben so ziemlich alles erlebt, was ein turbulentes Schulleben zu bieten hat: Eine Pandemie mit Home-schooling und Online-Unterricht, das schreckliche Attentat in Hanau vom 19. Februar 2020, Flüchtlingskrisen 2015 und 2022, der plötzliche Tod des hochgeschätzten Schulleiters Rainer Gimplinger und des beliebten Pädagogen Stephan Segieth im Jahr 2021.

„Das sind die Schlagzeilen, die Ihre Schulzeit hier an der KRS mitgeprägt haben“, führt Hanau-Schuldezernent Axel Weiss-Thiel anlässlich der Verabschiedung des Abiturienten-Jahrgangs 2022 der Karl-Rehbein-Schule (KRS) aus. Ins gleiche Horn bläst die Oberstufensprecherin Mara Spatola. Vieles sei eben nicht immer planbar und nicht alles laufe wie geschmiert.

„Doch durch die vielen Stolpersteine und Hürden aber sind wir gewachsen. Wir haben als Team gut funktioniert. Wir sind stolz auf das, was wir zusammen in den letzten drei Monaten geschafft haben“, beschreibt Spatola unter großem Applaus im Congress-Park Hanau die vielen positiven Seiten, die letztendlich doch die Oberhand in einer „kunterbunten Zeit, die wie im Flug verging“, behalten sollten.

Stolz dürfen sie auch sein, die 155 frisch gebackenen Abiturientinnen und Abiturienten der KRS, die nun ihre Zeugnisse der allgemeinen Hochschulreife im Rahmen einer akademischen Feier überreicht bekamen. Gleich 13-mal konnte die Note eins vergeben werden, der Notendurchschnitt liegt bei 2,1.

Über eine besondere Ehrung freuten sich Dominik Abraham, Sebastian Oefl und Anne Seifried als Jahrgangsbester. Der Reigen der Ehrungen wollte dabei gar nicht abreißen. So konnte Nicole Zahn, Leiterin des Fachbereichs 3, zahlreiche Urkunden als „Türöffner“ für besonders herausragende naturwissenschaftliche Leistungen vergeben.

Der Präsident des Rotary Clubs Hanau, Christoph Obladen, zeichnete gleich vier Abiturientinnen und Abiturienten für großes, soziales Engagement aus: Mara Spato-



Die Karl-Rehbein-Schule Hanau verabschiedete in einem feierlichen Rahmen ihre 155 Abiturientinnen und Abiturienten, die mit Freude und Stolz ihre allgemeine Hochschulreife entgegennahmen.

FOTO: PM

la als Oberstufensprecherin, Marlon Kircher für den Schulsanitätsdienst, Julian Rosenau und Janiv Döring für ihren Einsatz in der Foto- und IT-AG.

„Ihr besitzt nun die Reife, zu gehen. Geht mit großem

Optimismus hinaus in die Welt, verliert dabei auch nie euren Humor“, führt der kommissarische Schulleiter Christian Leinweber aus. Die KRS, so Leinweber, stehe für K wie Kreativität, R wie Reife und S wie Spirit. „Davon habt

ihr viel mit auf eurem neuen Weg bekommen. Nutzt nun die Türen, die euch jetzt offenstehen“, wünscht Leinweber den scheidenden Rehbeinerinnen und Rehbeinern viel Glück und Erfolg für die kommende Zeit.

Für diesen Weg allerdings gebe es kein „falsch“ oder „richtig“, nimmt Elternsprecher Dr. Volker Beyel den Faden auf. „Findet euren Weg, auch wenn der mal in die Sackgasse führt“, meint Beyel, der die Abiturienten dafür

gut gerüstet sieht, seien sie doch während des gesamten Schuldaseins obendrein mit rund 2500 Butterbroten seitens der Eltern bestens versorgt worden.

Gilt also nicht nur ein großer Dank den stets fürsorglichen Eltern, so versäumt es auch Mara Spatola nicht, sich im Namen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler vor allem auch bei den KRS-Lehrkräften zu bedanken, „die uns auf unserer turbulenten und kunterbunten KRS-Reise begleitet haben. Sie waren immer für uns da, haben uns immer mit Rat und Tat unterstützt – entweder als Wissensvermittler oder manchmal eben auch als Psychologe“, berichtet Spatola.

„Man muss lernen, was zu lernen ist, und dann seine Wege gehen“, zitiert sie den Barockkomponisten Georg Friedrich Händel am Schluss ihrer mit Standing Ovations versehenen Rede. „Wer weiß, wann und wo wir uns vielleicht mal wiedersehen“, schließt sie ihre Ausführung. Der Titel „What a feeling“, dargeboten vom Musik-Leistungskurs, bildete den Übergang zum rauschenden Abiball, der bis die frühen Morgenstunden andauerte. kb

### Die Abiturientinnen und Abiturienten der Karl-Rehbein-Schule 2022

Über ihr Abitur an der Karl-Rehbein-Schule freuen sich in diesem Jahr: Abraham Dominic Justin, Abruscato Lisa Rosa Mina, Achenbach Maximilian Dieter, Adelmann Leonie Pauline, Adilovic Armin, Alija Genc, Aluc Aliyah, Angert Viktoria, Babic Yasmina, Baser Malik-Hüseyn, Basilico Johanna Elena, Bausinger Paul Fidel, Bayer Max, Becker Fynn, Bender Julia, Bernhardt Faris, Bernzott Paul, Bittermann Nico, Bohn Christopher, Bolik Fiona Katharina, Briesewitz Maja Helena Beatrice Katharina, Celik Delil, Christe Elena Hannah, Cika Aleksandar, Dao Duy Thuc Felix, Dauth Mae, Döring Janiv Tim, Dzinaj Clara Antonia, Eckert Tom, Eichinger Lara-Marie, Eickhoff Nils Hendrik, Ergezinger Paul, Fantaye Hilina Melesse, Farukoglu Dilara, Fiedler Elias Benjamin, Fleiner Louisa Maria, Fu Fanni, Gagula Andrea, George Jolly Alexander Alan, Gersting Micha, Grede Hannah Eileen, Gunst Lea Marlen, Günther Leonie, Hagel Laura, Häge Malte Serjoscha Christoph, Haupt Vanessa, Henrich Tobias, Hermann Jessica, Her-

mann Larissa, Herzog Emil Leonid, Hetzel Armin, Hirche Tom Eric, Hofmann Jana Aliza, Hofmann Nina Marie, Hofmann Karlotta Marie, Holzfuß Maya Josefina, Horn Rebecca Julia, Horn Emma Maria, Hutin Leonie, Hyseni Dion, Jekic Laura, Jost Simon Julius, Jung Leonie, Jung Jonas, Jurasek Giulia, Kakkar Ishika, Kapetanic Valeria, Karsten Max Fabian, Kemper Selina, Kempf Yves Timo, Kircher Marlon, Kolen Ram, Koukol Nikolai Sebastian, Kücük Yagmur, Kuhn Felix, Kukla Romeo, Lang Leah Pauline, Lehwald Celine, Leonhardt Sascha Georg, Letschert Lena, Lieder Erik, Louati Maya, Ludwig Lena Anij, Maennchen Max Jakob, Magnus Jan Phillip, Maleki Farahsad, Matz Lara Natascha, Miketta Johannes Karl, Moser Alicia Chris, Mrsic Tea-Laura, Müller Dominik, Müller Simon Gabriel, Nastaly Jan Andreas, Nayman Ilayda, Neumann Alina Mirjam, Oefl Sebastian Alexander, Osinska Aleksandra, Ott Nele, Oualdi Sofian, Peters Lea, Petit Marieke, Petri Kim Aline, Pfriem Lisa, Ponec Ben Lennart, Posic

Hanna Emma, Potozki Jonas, Pu Jonas, Richter Jan Louis, Ritzert Hannah Victoria, Röhl Jona, Rosenau Julian Ben, Rusanova Angela Yuliyanova, Sandvoß Marie, Schäfer Charlotte, Schernack Lenn, Schiffner Daniel, Schilling Nina, Schimpfermann Lisa Luna, Schmidt Tim Leon, Schmidt Nico, Schmidt Lea Sophie, Schridde Joshua, Seidl Sarah, Seifried Anne, Selmani Estera, Semder Leon Scott, Sendhoff Patrick Bernhard, Seng Johanna, Senol Tuana Sena, Spanos Janis, Spatola Mara Sofia, Specht Tim Felix, Spenkoch Philipp Maximilian, Sperling Paula Charlotte, Spielmanns Finn, Spliethoff Cora, Stanojevic Tamara, Stieler Lucas Maximilian, Stingl Annika Marie, Streck Georg Richard Immanuel, Stuckert Johanna Sophia, Taubert Marc Cedric, Tippmann Louis, Traxel Eileen Kim, Verfondern Eva Marie, Warm Ole, Watzlaw Lätitia Marie, Weber Nick, Wetzelsae Nehemiah, Westendorf Emily, Wissel Leonie Chantal, Wolkenfeld Leon, Yesil Dicle, Zebir Ayman und Zeller Friederike. kb

### Kinderbuch für ukrainische Geflüchtete

Hanau – „Mama, du musst etwas für die ukrainischen Kinder machen“, wurde Theresa Meixner von ihrem eigenen Nachwuchs bestürmt. Als selbstständige Grafikerin lag es nahe, ein farbenfrohes Kinderbuch zu gestalten, das den geflüchteten Mädchen und Jungen spielerisch einen ersten Zugang zu der fremden Sprache ermöglicht. „Die Welt ist schön, weil du mit drauf bist!“ leuchtet der Titel in roten Lettern auf dem Buchumschlag und macht deutlich, was die Mutter von zwei Kindern vermitteln und mit ihrer Arbeit ermöglichen will. Beim Spielen und Basteln, beim Ausmalen oder einfach beim Betrachten der liebevoll gezeichneten Motive, die in englischer, deutscher und ukrainischer Sprache beschrieben werden, soll das Erlernen erster Vokabeln vor allem Spaß machen und die Basis für Freundschaften schaffen. Die Autorin hat dem städtischen Ukraine-Team 650 Exemplare des 40 Seiten starken Buches kostenfrei zur Verfügung gestellt. kb

VON ANDREA PAULY

Hanau – Nicht ganz ungewohnt ist der Anblick von Schülern und Lehrern in der Remisengalerie von Schloss Philippsruhe, die kistenweise Material und künstlerische Arbeiten in die hohen Räume schleppen und erst einmal auf dem Parkettboden zum Sortieren ausbreiten, bevor es ans Hängen und Stellen geht. Nachdem hier neben unterschiedlichen „erwachsenen“ Künstlern und Schülern der Staatlichen Zeichenakademie auch regelmäßig Kunstklassen der Eugen-Kaiser-Schule ihre Arbeiten zeigen, bietet der Verein aktuell auch Schülerinnen und Schülern der Otto-Hahn-Schule an vier Tagen Raum, um ihre Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren. Unter dem Motto „Hin und weg: ein ganz natürliches Wechselspiel“ sind Malereien, Grafiken, Radierungen, Fotografien und Plastiken aus den Klassen fünf bis 13 der Gesamtschule dabei.

„Im Außenbereich auf der Wiese soll parallel als Mitmach-Kunst ein Barfußpar-

## Otto-Hahn-Schule ist „Hin und weg“

### Hanauer Kulturverein: Kunstausstellung und Barfußparcours in und um die Remise

cours während der Öffnungszeiten mit den Besuchern entstehen“, berichtet Kunstlehrerin Juliane Carriero, die mit ihren Kolleginnen Sabine Witzke und Jutta Reinmüller sowie ihrem Kollegen Thomas Deutsch die besten Schülerarbeiten aus dem Kunststun-

terricht unter dem Motto Mensch und Natur für die Exposition zusammengestellt hat. „Wir möchten im Rahmen der Ausstellung die Gelegenheit bieten, Kunst und Natur zum Anfassen zu erleben und dabei alle Sinne anregen“, ergänzt Sabine Witz-

ke. So soll es auch eine Duft-Ecke mit einer Vielzahl von natürlichen Düften geben. Claude Monets Seerosenbilder waren Inspiration für verschiedene Werke und die Entstehung einer Atelier-Ecke, bei der man den Eindruck hat, als wäre der Maler

gerade mal kurz aus dem Zimmer gegangen. Das Thema Nachhaltigkeit durfte beim Gestalten natürlich auch nicht zu kurz kommen. Schultoilettenpapier und Eierkartons dienten zur Herstellung von Seerosen und anderen Objekten. Fotografien zeigen Naturbilder und kritische Selbstporträts. „Wir bedanken uns auch bei unseren Sponsoren für ihre Unterstützung sowie beim Hanauer Kulturverein für die Ausstellungsmöglichkeit und hoffen, dass aus dieser Premiere eine jährliche Reihe zum jeweiligen Schuljahresende entsteht.“

### Weitere Infos

„Hin und weg: ein ganz natürliches Wechselspiel“ – Schüler der Otto-Hahn-Schule – Malerei – Grafik – Radierung – Fotografie – Plastik. Remisengalerie von Schloss Philippsruhe. Da es sich um eine Präsentation von und für Schüler handelt, gelten folgende Öffnungszeiten: Bis 21. Juli jeweils von 9 bis 12 Uhr – Der Eintritt ist frei.



Beim Aufbau der Ausstellung helfen den Lehrerinnen Juliane Carriero, Jutta Reinmüller und Sabine Witzke (von links) Schülerinnen und Schülern aus der sechsten und siebten Klasse der Otto-Hahn-Schule.

FOTO: ANDREA PAULY

### Digitale Tafeln dank guter Zusammenarbeit

Hanau – Vor gut einem Jahr unterzeichneten die Städte Offenbach und Hanau sowie der Main-Kinzig-Kreis eine Rahmenvereinbarung zur flächendeckenden Installation von digitalen Tafeln (Displays) an Schulen. Jetzt, ein Jahr später, kommen rund 2500 Displays an den Schulen der drei Gebietskörperschaften zum Einsatz, heißt es in einer Mitteilung der Stadt.

Mit dieser beispielhaften und bundesweit viel beachteten interkommunalen Zusammenarbeit sorgen die Städte Offenbach, Hanau und der Main-Kinzig-Kreis für eine durchgehende Digitalisierung ihrer Schulen. Die Zahlen, Daten und Fakten aus dem Digitalpakt Schule Hessen für die Stadt Hanau lauten wie folgt: Bis Ende 2022 schnelles Internet an allen Hanauer Schulen mit Glasfaser (bis zu zehn Gigabyte pro Schule). Schnelles WLAN an allen 26 Schulen mit 31 Standorten bis Ende 2024. Derzeit sind neun Schulen im Abschluss, fünf im konkreten Umbau und zwölf weitere im Umbau geplant. Im Rahmen des WLAN-Ausbaus werden alle Verbindungswege innerhalb der Schulen auf Glasfaser umgestellt. Über 2000 Tablets für Schülerinnen und Schüler in Hanau. 400 Tablets für Lehrkräfte. Über 900 LED-Boards/digitale Schultafeln bis Ende 2024 an allen 27 Hanauer Schulen (mit Neubauten).

Erweiterung des technischen Supports bei der Schul-IT im Stadtschulamt, Einrichtung eines Ticketsystems für tägliche Anfragen aus den Schulen. Das finanzielle Gesamtvolumen aus dem Digitalpakt Hessen für die Stadt Hanau beläuft sich auf 9 673 225 Euro. kb

### LESERBRIEF

#### Standortfrage des Mahnmals

Zum Leserbrief von Ursula Reichert, Hanau, zum Thema: „Mahnmal: Standortfrage weiter offen“, schreibt Susanne Sticher:

Es gäbe noch einen weiteren Standort für das Mahnmal des Künstlers Heiko Hünnerkopf, das auch als „Einschnitt“ oder die „Offene Säule“ bekannt geworden ist! Und zwar handelt es sich dabei um einen schönen Park, der an das CPH angrenzt und der sich in der Nähe der Karl-Rehbein-Schule befindet. Das ist auch die Straße des berühmten Goldschmiedehauses. Nicht nur die Brüder Grimm haben weltweite Berühmtheit erlangt. Man weiß auch, dass Hanau – neben Idar-Oberstein in Rheinland-Pfalz – Goldschmiedestadt ist. Auch wenn es sich in der materiellen Welt oft so anfühlt, als seien wir Menschen jeweils ein glühendes Stück Metall, gefangen zwischen Hammer und Amboss. Die Säule hat definitiv Würde. Ich möchte auch diese Gelegenheit nutzen und mich beim Künstler bedanken. Bevor man sie jedoch nur in der virtuellen Realität (des Internets) umsetzt, wäre oben genannter Standort zumindest in Erwägung zu ziehen!

Susanne Sticher

Hanau  
Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wie der. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor und veröffentlicht keine anonymen Briefe.